



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER

PRESSEMITTEILUNG

„Zwangsheirat ist Gewalt gegen Frauen und darf nicht toleriert werden!“

erklärt die frauenpolitische Sprecherin der CDU-Ratsfraktion, Brigitte Ike, anlässlich einer Fachtagung zur Zwangsheirat.

„Die Zwangsheirat ist nicht nur ein heikles und öffentliches Thema, sondern auch eines, das uns alle angeht. Das haben wir gemerkt, als im Jahre 2005 eine 23 Jahre alte deutsche Türkin von ihren Brüdern ermordet wurde, weil sie nicht mit dem Mann verheiratet bleiben wollte, den ihr die Familie ausgesucht hatte und weil sie einen westlichen Lebensstil vorzog“, so Brigitte Ike weiter.

Von der Zwangsheirat sind meist Frauen betroffen, aber auch Männer, die zwischen zwei Kulturen leben. Sie leben in Deutschland und werden tagsüber mit dem westlichen Lebensstil konfrontiert, obwohl zu Hause ganz andere kultur- und religionsabhängige Sitten vermittelt werden. Die Zwangsverheiratung ist heute noch in zahlreichen Gesellschaften verbreitet. Insbesondere junge Frauen sollen einer strengen Tradition unterworfen werden. Betroffene, die sich dagegen wehren, werden oftmals durch die eigene Familie über Beschimpfungen, Drohungen, Gewalt oder sogar Ehrenmorde malträtiiert.

„Daher ist es so wichtig und der CDU-Ratsfraktion ein besonderes Anliegen, betroffene Menschen dabei zu unterstützen, dieser Art von Gewalt zu entkommen. Es freut mich daher sehr, dass immer mehr junge Frauen den Schritt wagen, Hilfe und Unterstützung bei den entsprechenden Einrichtungen zu suchen. Und um das Netzwerk der Hilfe und Unterstützung weiter ausbauen zu können, ist die Aufklärung und Überzeugungsarbeit in den Schulen, Familien und Behörden von wichtiger Bedeutung“, so Brigitte Ike abschließend.

Die Vorsitzende des Gleichstellungsausschusses, Gabriele Jakob, sagt unterstützend dazu: „Diese Art von Gewalt darf nicht mehr stattfinden. Es ist unsere Pflicht, betroffenen Menschen, die bei uns leben, Hilfe und Schutz anzubieten. Ich unterstütze daher alle Organisationen, die mit ihrer Arbeit die Zwangsheirat vermeiden bzw. den Betroffenen Hilfe anbieten, denn Präventionsmaßnahmen sind von immenser Bedeutung. Die Zwangsheirat ist eine üble Form von Unterdrückung und Missachtung der Person.“

Für Nachfragen steht Ihnen unsere Ratsfrau Brigitte Ike unter der Tel.-Nr. 0162-326 25 25 zur Verfügung.

03.04.2009